1

Würzburg 2/12/13

Sehr geehrtes Fräulein!

Ich kann Ihnen leider noch keine bestimmte Zusage wegen eines Arbeitsplatzes im hiesigen Institut machen und es ist auch fraglich ob wir in diesem Semester noch irgend eine Stellung bekommen werden. Ich möchte Sie daher bitten sich noch zu gedulden oder, wenn Sie schon jetzt eine Entscheidung treffen wollen, für dieses und das nächste Semester eine andere Arbeit zu beginnen. Zum nächsten Winter könnte ich Ihnen bestimmt einen Platz

erscheinen, weil dann unsere Fortsetzungen
werden.

Ihr ergebenster

A. Klein

2

Physikalisches Institut
der Universität
Würzburg

Den 22 September 1914

Sehr geehrtes Fräulein!

Das physikalische Institut wird wie in Friedenszeiten offen sein. Die Arbeitsgelegenheit wird etwas darunter leiden, daß der Diener des Instituts im Felde ist und der Mechaniker vielleicht auch noch eingezogen wird. Auch werden vielleicht die Assistenten fehlen. Andererseits wird die Zahl der wissenschaftlichen Arbeitenden außerordentlich klein sein. Ich werde also auf Ihr Kommen Mitte Oktober rechnen.

Ihr ergebener

W. Wien

AUTOGRAPHE

de

Wien

Wilhelm

OBSERVATIONS

1.L.a.s. 1 1/4 8, Würzburg, 2.12. 1913, an Frl. Rabel, kann keine Zusage wegen eines Platzes im Institut machen; für den nächst. Winter könnte eventuell ein Platz reserviert werden,
2.L.a.s. 1/2 p.4, Würzburg, 22.9. 1914, an Frl. Rabel; das Instit. wird wie in Friedenszeiten offen sein, aber der Diener ist eingerückt, der Mechaniker wird wahrscheinlich folgen, wie auch die Assisten, sodass die Arbeit unbedingt erschwert sein wird. Er erwartet jedoch Frl. Rabel für Mitte Oktober.

W I E N , Wilhelm,
Physiker.
Geb. 13.I.1864 in Geffken bei Fischhausen,
gest.30.8.1928, München.

Stud. Göttingen, Berlin u. Heidelbe berg Mathematik u. Naturwissenschaft 1886 Dr.phil., Assistent v. Helmholtz arbeitete mit Lummer u. Holborn ü. Wärmestrahlung, 1892 Doz., 1896 a.o.Prof. Polytechn. Aachen, 1899 o.Prof. Univ. Giessen, 1900 Nachf. von Roentgen in Würzburg. Entdeckte das nach ihm benannte Wien´sche Strahlungsgesetz, welches die spektrale Verteilung der Wärme mit d. Strahlungstemperatur verbindet. Seit 1920 in München tätig. Erhielt 1911 den Nobelpreis für seine Arb. auf dem Gebiete d. Wärmestrahlung.